

# Digimon

## Kampf der Engel

Von Ranma

### Kapitel 15: Hiyaku und Sashii?

Hiyaku lag eingekuschelt in ihrem Bett und beobachtete den Sonnenaufgang. Sie fror trotz der dicken Daunendecke. Sie hatte die Nacht über schlecht schlafen können, denn sie hatte sich Sorgen um Son gemacht. Irgendetwas stimmte nicht, war falsch, aber sie kam nicht drauf, was es sein könnte.

Sie schloss für einen kurzen Moment die Augen und musste unwillkürlich an Sashii denken. Es war so wunderschön gewesen, wie er sie liebte und umarmt hatte, wie sie einfach nur still beieinander gelegen hatten. Sie hatten sich gut unterhalten, über alles einfach, jeder hatte über den anderen mehr erfahren, da sie sich ja kaum kannten. Und mit jedem Wort mehr verliebte sie sich mehr in Yasashii! Es war wie in ihren Träumen, nur dass sie einmal wahr werden würden, dass hatte sie nie gedacht. Doch dann kamen ihr wieder Zweifel. Machte Yasashii das wirklich nur weil er sie so liebte wie sie ihn? Warum hatte er es gerade jetzt festgestellt und nicht schon vorher? Warum kannte sie ihn nicht richtig und er sie erst recht nicht?! Ein bisschen erschrak sie schon, da sie merkte, wie wenig sie eigentlich die anderen Digiritter kannte, außer Son natürlich. Aber diese schien ihr nach dem Zusammentreffen mit Wizardmon irgendwie anders, als ob sie viele Sorgen auf dem Herzen hätte.

Man sah es Son immer gleich an wenn sie Sorgen hatte, sie war einfach ehrlich und ihr Herz hätte sich dagegen gestrebt zu lügen!

Sie war ein toller Mensch! Hiyaku kuschelte sich noch tiefer in ihre Decke und versuchte erneut ein zu schlafen. Noch etwa eine Stunde hatte sie, dann musste sie sich für die Schule fertig machen. Komischer Weise schlief sie diesmal sogar ein! Ob sie sich einen Wecker gestellt hatte ...

Shingos Wecker klingelte schrill und laut und riss ihn aus seinem bequemen Tiefschlaf! „Oh, scheiß Teil! Du erinnerst mich zu stark an meine Pflichten!“ seufzte er und schlug seine Bettdecke zurück. Verschlafen stand er auf und hatte eigentlich vor sich auf den Weg ins Bad zu machen als er unglücklich auf ein paar seiner Hentai- Mangas ausrutschte.

„Mist, warum müssen die immer im Weg ... Hey, starke Oberweite!!!!“ bemerkte er auf dem Boden sitzend.

„Aber ich sollte vielleicht ein paar davon ausrangieren, denn ich habe ja jetzt Zaku um meine geheimen Fantasien aus zu leben!!!!“ Ein breites Grinsen zog sich über sein Gesicht und er verlor sich in seinen eigenen Vorstellungen.

„Vielleicht sollte ich ihr mal ein paar Videos zeigen, um mehr Vertrauen zu schaffen ...

wer weiß!“ meinte er während er sich aufrappelte und sich seine Schuluniform schnappte.

Jeden Tag kam sie ihn abholen, da er sonst immer zu spät wäre, jedesmal half sie ihm seine Krawatte zu binden, da er es noch immer nicht konnte. Jedesmal, wenn er ein Spiel hatte vom Fußballverein, versuchte Zaku, wenn sie Zeit hatte, dabei zu sein. Und was machte er für sie? Nach einer langen Pause überkam ihn ein ziemlich schlechtes Gefühl.

„Ich mache nichts für sie! Ich bin nur für sie da, wenn sie jemandem zum reden braucht, mehr nicht?!

Mhhh ... ich werde sie ins Kino einladen oder mir irgendetwas überlegen, wie ich mich revanchieren kann! Das hat sie nun wirklich verdient ... obwohl wir ja noch nicht mal richtig zusammen sind! Vielleicht sollte ich die Spielerreihen endlich beenden! Sie weiß insgeheim sowieso wie ich empfinde! Also Shingo streng dich an und lass dir was für Zaku einfallen! „Jaaaaaaa, das werde ich tun! Ich habe die Motivation alles zu tun was ...“

„Shingo, Ruhe da draußen!!!!!!!!!!!! Andere Leute wollen vielleicht noch schlafen und müssen deswegen nicht das gleiche Leid teilen wie du!!!!!!!!!!!!“ schrie sein Vater mit dunkler Stimme rüber.

Verlegen kratzte sich Shingo am Kopf und grummelte etwas unverständliches während er ins Bad verschwand und sich fertig zu machen begann.

„Ma, ich habe gute Neuigkeiten!!!!!!!!“

„Was ist denn Yasashii Endlich mal gute Noten in der Schule oder hat es etwas mit der Digiwelt auf sich?“

„Nein Ma deine Toasts schmecken immer so phantastisch, wie machst du das bloß?“ sagte er plötzlich als sein Gesicht rot anlief.

„Hör auf zu schleimen!!! Was ist los?“ wollte seine Mutter nun energisch wissen.

Yasashii beugte sich etwas vor und hob die Hand an seinen Mund. Auch seine Mutter beugte sich über den Tisch vor, so dass sie genau auf seiner Höhe war.

Yasashii flüsterte ihr leise und geheimnisvoll folgendes zu ...

„Ma, ich bin nicht länger Single! Ich habe endlich eine Freundin gefunden- kann man sich das vorstellen ?!“

Seine Mutter begann laut zu lachen während Yasashii deswegen entkräftet über dem Tisch zusammenbrach.

„Och wie süß mein Sohnmann, der Schwarm aller Klassenstufen hat doch tatsächlich eine Freundin, nicht zu glauben!!!! Pass nur auf, dass du nichts Besseres wegen ihr verpasst!“ sagte seine Mutter breit grinsend zu ihrem tief rot angelaufenem Sohn.

„Das wird bestimmt nicht passieren Ma! Das verspreche ich dir!!!! Trotz dieses wunderbaren Gespräches muss ich mich jetzt auf den Weg machen, um Hiyaku abzuholen! Schließlich darf man eine Dame ja nicht warten lassen!“ sagte er entschlossen und räumte seinen Teller in die Spüle.

„Na dann geh mal du verliebter Gockel!“ meinte seine Mutter kopfschüttelnd und begann den restlichen Tisch abzuräumen.

Yasashii packte unterdessen noch schnell seine restlichen Hausaufgaben und Schulsachen ein und stellte fest, dass sie Sport haben würden.

„Ich hasse Schulsport! Es gibt nichts Schrecklicheres als dieses anspruchslose Rumgetue!!!! Ciao Ma!“

Mit diesen Worten warf er die Tür der kleinen Wohnung zu und rannte den Gang entlang! Wenn er sich nicht beeilen würde, dann müsste Hiyaku noch warten! Das

durfte nicht passieren , er konnte sich keinen schlechten Eindruck bei ihr leisten!

Mist, sie würde zu spät kommen!!!! Sie wollte Yasashii doch abholen und jetzt hatte sie wieder zu lange in ihren Lieblings Mangas rumgeblätter!!!! Sie zog sich so schnell sie konnte an und packte ihre Tasche noch so gut es ging zusammen! Mit einem Brot im Mund verließ sie gehetzt den Vorraum , ohne sich zu verabschieden. Ihre Eltern sahen sich verwundert an und fingen dann an zu lachen.

„Denkst du das Gleiche wie ich Schatz?“ fragte Hiyakus Vater lachend.

„Ja, unsere kleine Hiyaku hat doch tatsächlich einen Freund! Das finde ich äußerst interessant!“ lächelte sie ihren Mann an.

„Sonst geht sie nie früher als ich .. nun, die Zeiten ändern sich eben, nicht wahr?!“ Er gab seiner Frau einen Kuss auf den Mund und verabschiedete sich dann.